

Journal für

Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

– Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology –

Andrologie • Embryologie & Biologie • Endokrinologie • Ethik & Recht • Genetik
Gynäkologie • Kontrazeption • Psychosomatik • Reproduktionsmedizin • Urologie



Gesellschaftsmitteilungen

J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2025; 22 (6), 249-265

www.kup.at/repromedizin

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Offizielles Organ: AGRBM, BRZ, DVR, DGA, DGGEF, DGRM, D-I-R, EFA, OEGRM, SRBM/DGE

Indexed in EMBASE/Excerpta Medica/Scopus

Krause & Pachernegg GmbH, Verlag für Medizin und Wirtschaft, A-3003 Gablitz



EINLADUNG 2-LÄNDERTREFFEN der AGRBM und des EFA

20.–22. März
2026

Salzburg Conference Centre
Auerspergerstraße 6
5020 Salzburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Euch herzlich zum **4. Zwei-Ländertreffen der AGRBM und des EFA** nach **Salzburg** einzuladen – einer Stadt, die uns schon häufiger den Raum für Wissenschaft und Austausch geboten hat.

Vom **20. bis 22. März 2026** bietet sich uns erneut eine Plattform für interdisziplinären Austausch und länderübergreifende Zusammenarbeit in unserem Fachgebiet.

Ganz im Sinne von **Wolfgang Amadeus Mozart**, der einst über die Musik von J.S. Bach sagte: „**Das ist doch einmal etwas, woraus sich was lernen lässt**“, wollen wir voneinander lernen, neue Impulse setzen und unser gemeinsames Fachwissen erweitern.

Das wissenschaftliche Programm spannt thematisch einen weiten Bogen – von grundlegender Zellbiologie bis zu praktischen Anwendungen im IVF-Labor. Ergänzt wird es noch durch den beliebten Journal Club, Fachausstellungen und ausreichend Raum für persönliche Gespräche.

Vorfremde Grüße

Verena Nordhoff
Wolfgang Biasio





PROGRAMM

2-LÄNDERTREFFEN

20.03.

- ab 15⁰⁰ Uhr Anmeldung
- 17⁴⁵–19³⁰ Uhr AGRBM Hauptversammlung
- 18⁰⁰–19⁰⁰ Uhr EFA Jahreshauptversammlung
- ab 19⁰⁰ Uhr Come-Together in der Industrierausstellung

21.03.

- ab 8⁰⁰ Uhr Anmeldung
- 8⁴⁵ Uhr Begrüßung
- 1. Session Chair: Sarah Beschta und Verena Nordhoff
- 9⁰⁰ Uhr Humane Granulosazellen - ein Fenster ins Ovar
Artur Mayerhofer
- 9⁴⁵ Uhr Rapid Warming Protokoll für kryokonserviertes Ovargewebe
Rebekka Eienkel
- 10³⁰ – 11⁰⁰ Uhr Kaffeepause und Ausstellungsbesuch
- 2. Session Chair: Laura Schneider und Annett Ullm
- 11⁰⁰ Uhr Zeuge gesucht! Inbetriebnahme und Nutzung
von Witnessing-Systemen im IVF-Labor
David Jussen
- 11⁴⁵ Uhr SoHO in der Praxis
Dagmar Gutknecht
- 12³⁰ – 13⁴⁵ Uhr Mittagspause und Ausstellungsbesuch
- 3. Session Chair: Kimberly Hirschhain und Tom Trapphoff
- 13⁴⁵ Uhr Polkörperdiagnostik: zurück zu den Ursprüngen von PGT-A?
– Vorteile, Nachteile und technische Neuerungen.
Anna Oberle
- 14³⁰ Uhr 10 Jahre PID-Zentrum – Zahlen und Erfahrungen
Udo Koehler
- 15¹⁵–15⁴⁵ Uhr Kaffeepause und Ausstellungsbesuch
- 4. Session Chair: Moritz Offner und Wolfgang Biasio
- 15⁴⁵ Uhr Journal Club (3 à 15 Min)
- 16³⁰ Uhr Istanbul Consensus 2.0
Thomas Ebner
- 17¹⁵ Uhr Ende des wiss. Programms

22.03.

- 1. Session Chair: Alain Wunsch
- 9⁰⁰ Uhr Industrie Session
- 10²⁰–11⁰⁰ Uhr Kaffeepause und Ausstellungsbesuch
- 2. Session Chair: Astrid Stecher
- 11⁰⁰ Uhr Offene Diskussionsrunde
- 12³⁰ Uhr Verabschiedung und Ausblick





ANMELDUNG

Anmeldung über www.AGRBM.de

	Mitglied AGRBM	Nichtmitglied
ab 14.12.	110€	150€
ab 15.02.	130€	170€
Abendveranstaltung	60€	80€

Die Teilnahmegebühren sind direkt nach Anmeldung auf das Konto der AGRBM zu entrichten.

IBAN DE76 5085 0150 0040 0057 49

BIC HELADEF1DAS

Sparkasse Darmstadt

Stichwort: Salzburg 2026 + Name

HOTELS

Für die Hotelbuchung steht ein speziell für den Kongress erstellter **Online-Buchungslink** mit unterschiedlichen Hotelangeboten zur Verfügung:

Online-Buchungslink:

<https://www.salzburgcongress.at/de/Quickfinder-TOSC5/2026/qf-scagrbm-de>

Information:

- Zimmerbuchung bis 4 Zimmer:** Über den bereitgestellten Online-Buchungslink können Sie bis zu 4 Zimmer direkt buchen.
- Gruppenbuchungen (ab 5 Zimmer):** Sollten Sie eine Gruppenbuchung (ab 5 Zimmer) vornehmen wollen, kontaktieren Sie bitte das Büro von Salzburg Congress Services über den Angebotslink (<https://www.salzburgcongress.at/de/Congress-Services/Zimmeranfrage>). Geben Sie dabei unbedingt das gewünschte Hotel aus dem zur Verfügung stehenden Kontingent an.
- Buchungen außerhalb des Kontingentzeitraums:** Sollten Sie Zimmer über den Kontingentzeitraum hinaus benötigen, verwenden Sie bitte für Ihre Anfrage den Angebotslink.
- Frist für Buchungen und Anfragen:** Alle Buchungen und Anfragen müssen bis zum **19. Februar 2026** erfolgen. Danach kann eine Angebotslegung oder Buchung unter Umständen nicht mehr gewährleistet werden. Wir empfehlen Ihnen daher rechtzeitig zu buchen, um sich Ihr Zimmer im gewünschten Hotel zu sichern.



Gesellschaftsmitteilungen – BRZ



Ankündigungen

BRZ-Herbsttreffen 2025

im Rahmen des DVR-Kongresses in Münster
Samstag, 29. November 2025 (1. Advent), ab 14.00 Uhr
Mehr zum DVR-Kongress: <https://www.dvr-kongress.de>

17. BRZ Intensivseminar gyn. Endokrinologie & Reproduktionsmedizin

22. bis 24. Januar 2026
GLS Campus, Berlin – Prenzlauer Berg

Bitte unbedingt einplanen:

Ordentliche Mitgliederversammlung des BRZ 2026

1. und 2. Mai 2026
Wie immer in Berlin, im Hotel ABION Spreebogen

Korrespondenzadresse:

Janine Horstkamp

E-Mail: horstkamp@repromed.de

17.

BRZ-INTENSIVSEMINAR

FÜR GYNÄKOLOGISCHE ENDOKRINOLOGIE
UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

BERLIN, 22. – 24. JANUAR 2026

Das inzwischen 17. BRZ Intensivseminar wird wieder am gewohnten und bewährten Veranstaltungsort, dem GLS-Campus in Berlin-Prenzlauer Berg, stattfinden.

Die BRZ-Intensivseminare haben sich nicht nur bewährt, sondern sind inzwischen zu einer Tradition geworden. Der immer wieder große Zuspruch ist ein Zeichen für den Bedarf an state-of-the-art Fortbildung auf dem sich rasant entwickelnden Gebiet der Kinderwunschbehandlung.

Experten aus ganz Deutschland und Österreich werden in mehr als 20 Vorträgen alle Aspekte des Schwerpunkts vermitteln. Alle Workshops sind von großer praktischer Relevanz und gehen sowohl auf die Grundlagen der Kinderwunschbehandlung als auch auf die doch häufigen besonderen Konstellationen und Fälle ein. Die Workshops zu den Stimulationsschemata haben wir auf Teilnehmer unterschiedlicher Kenntnisstufen ausgerichtet. Selbstverständlich ist wie jedes Jahr auch im Rahmen des 17. Seminars für alle der Besuch in einem IVF-Zentrum möglich, um die Abläufe vor Ort zu erfahren.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Dr. med. Andreas Ott
(Vorsitzender des BRZ)

Dr. med. Andreas Tandler-Schneider
und Dr. med. Manja Krause
(wissenschaftliche Leitung)

VERANSTALTER

**Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren
Deutschlands e.V. (BRZ)**

Programmgestaltung und wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Manja Krause und Dr. med. Andreas Tandler-Schneider

Organisation: Janine Horstkamp

VERANSTALTUNGSORT

Der BRZ hat erneut den Veranstaltungsort mitten im lebhaften Bezirk Berlin-Prenzlauer-Berg gewählt, damit nach intensiver Arbeit die Abwechslung der Großstadt möglichst leicht erreichbar ist. Die Teilnehmer werden während des Seminars rundum versorgt, haben aber für die Unterkunft selbst Sorge zu tragen.

GLS Campus Kastanienallee 82 · 10435 Berlin | <https://gls-campus-berlin.de/>

TEILNAHMEGEBÜHREN

Es ist nur eine Anmeldung zu allen drei Tagen möglich!

Die Kosten sind bei Anmeldung bis einschließlich 30.11.2025 gestaffelt:

Weiterbildungsassistent*innen 400 EUR

Niedergelassene Ärzt*innen und Oberärzt*innen 450 EUR

Bei Anmeldung ab 01.12.2025: für alle 500 EUR

Die Stornogebühren liegen

bis 30.11.2025 bei 10 %, ab 01.01.2026 bei 50%.

Ab 12.01.2026 ist leider keine Rückerstattung mehr möglich!

In den Gebühren enthalten: Teilnahme am Seminar und den Workshops, die Verpflegung an allen drei Tagen und ein Nachschlagewerk, das zum Seminartermin vorliegt.

Das detaillierte Programm, weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie ab 08.08.2025 zum Herunterladen bei

www.repromed.de.

Gern schicken wir Ihnen die Informationen auch zu – rufen Sie uns an: 0681 - 37 35 51 oder schicken Sie uns eine Mail an brz@repromed.de.

Die Berliner Ärztekammer gewährt bei einer Teilnahme an allen drei Tagen 26 Fortbildungspunkte.

Großzügig
unterstützt von:



Unter der Schirmherrschaft der



PROGRAMM

GRUNDLAGEN DER ENDOKRINOLOGIE UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

DO
22.
-
01.

08.00	Registrierung	Bohn / Schworm
09.00	Einführung in die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Dr. Bartley, Leipzig
10.15	Der unerfüllte Kinderwunsch: Epidemiologie und Diagnostik	Dr. Mutz, Berlin
11.00	Kaffeepause und Austausch	
11.30	Habituelle Aborte – Ursachen, Diagnostik und Therapieoptionen	Prof. Dr. Kentenich, Berlin
12.15	Grundlagen der Andrologie	Prof. Dr. Kliesch, Münster
13.00	Mittagessen	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Praxis für Fertilität, Berlin
14.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
	Workshop 3: (im Haus) Basics der Kinderwunschbehandlung anhand von Fallbeispielen	Dr. Siemann, Berlin
16.00	Kaffeepause und Austausch	
16.30	PCO, metabolisches Syndrom und Insulinresistenz	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
17.15	Hormonelle Kontrazeption – State of the Art	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg

REPRODUKTIONSMEDIZIN

FR
23.
-
01.

08.30	Operatives Vorgehen bei Tubenschaden und Uterus myomatosus	Dr. Schlag, Potsdam
09.15	Therapieoptionen bei Endometriose	Prof. Dr. Dr. Ebert, Berlin
10.00	Fertilitätsprotektion und „Social Freezing“	Prof. Dr. Sängler, Bonn
11.00	Kaffeepause und Austausch	
11.30	1. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – EINSTEIGER (Raum A)	Dr. Wilkening, Berlin
	2. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – FORTGESCHRITTENE (Raum B)	Dr. Tandler-Schneider, Berlin
13.00	Mittagessen	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Kinderwunschzentrum Potsdamer Platz, Berlin
14.00	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Dr. Halis, Berlin
	Workshop 3: (im Haus) Fertilitätserhaltende Maßnahmen anhand von Fallbeispielen	Prof. Dr. Sängler, Bonn
15.30	Kaffeepause und Austausch	
16.00	Technik, Ablauf und Ergebnisse der In-vitro-Fertilisation (IVF) und Mikroinjektion (ICSI), Präimplantationsdiagnostik (PID)	Dr. Jantke, Berlin
17.00	ERA, Mikrobiom, EMBRACE und was sonst noch zusätzlich angeboten wird: Add-ons in der Reproduktionsmedizin	Prof. Dr. Krüssel, Düsseldorf
ab 19.00	„Get together“ am Veranstaltungsort mit Umtrunk und kleinem Imbiss	

ENDOKRINOLOGIE

SA
24.
-
01.

09.00	Klimax praecox und Hormon(ersatz)therapie	PD Dr. Böttcher, Innsbruck
10.00	Schilddrüse und Prolaktin: Update für die Frauenärztin/den Frauenarzt	Prof. Dr. Elbelt, Berlin
11.00	Imbiss	
12.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Fertility Center Berlin, Berlin
12.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung aus internistischer Sicht	Prof. Dr. Elbelt, Berlin
	Workshop 3: (im Haus) Besondere Kinderwunschkonstellationen anhand von Fallbeispielen	Dr. Krause, Berlin
14.00	Kaffeepause	
14.30	Gametenspende in Deutschland, Stand 2026	Dr. Krause, Berlin
15.15	Psychosomatik der Kinderwunschbehandlung	Dr. Dorn, Hamburg
16.00	Ende des 17. BRZ-Intensivseminars und Verabschiedung	
		Dr. Tandler-Schneider und Dr. Krause, Berlin

Gesellschaftsmitteilungen – DGGEF



„Sprechstunde für Mitglieder“ der DGGEF e.V.

Wir möchten alle Mitglieder herzlich einladen, sich zu informieren, Fälle vorzustellen, Fragen zu stellen und sich fachlich auszutauschen. In Impulsvorträgen werden spannende Themen aufgegriffen, die inspirieren und zum Austausch anregen. Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch.

Termine, jeweils 18.00 Uhr & Themen:

03.12.2025 Endokrinologie und Leistungssport: Was Sie wissen sollten

Eine Teilnahme erfolgt via Zoom.

Der Zugangslink wird jeweils 1 Woche vorher im internen Mitgliederbereich bereitgestellt:
www.dggef.de

P.S.: Diese Aufzeichnungen finden Sie im internen Mitgliederbereich:

07.05.2025 Zyklustracking und natürliche Konzeption
04.06.2025 Endokrine Therapie der Endometriose
06.08.2025 Endokrinologische Aspekte der Anorexie
01.10.2025 POI: Basiswissen zu Diagnostik und Therapie

Die Termine und Themen für 2026 sind in Bearbeitung und werden auf unserer Website www.dggef.de bekannt gegeben.

Noch kein Mitglied? Hier können Sie sich registrieren:

www.dggef.de/mitgliedsantrag

Werden Sie Mitglied in der DGGEF e.V.

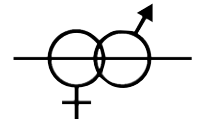
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin e.V.



- ZOOM - Sprechstunde für DGGEF-Mitglieder mit Impulsvorträgen zu spannenden Themen
- Kostenloses elektronisches Abo des Journals für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (JRE)
- Zugriff auf das Online-Angebot „e.Med Gynäkologie & Urologie“ mit einem Rabatt von 100 € im 1. Jahr
- Kostenloses Abonnement der Fachzeitschrift Gynäkologische Endokrinologie als Printausgabe und in elektronischer Form
- Stellungnahmen und Leitlinien der DGGEF
- Regelmäßige Zusendung unseres E-Mail Newsletters
- Social Media: Aktuelle Infos auch auf Twitter

Einen Mitgliedsantrag zum Download ↓ finden Sie auf >> www.dggef.de <<

Gesellschaftsmitteilungen – DGRM e.V.



■ Die AG URZ stellt sich vor

Die Arbeitsgemeinschaft URZ (Universitäre Reproduktionsmedizinische Zentren) bildet innerhalb der DGRM das zentrale Forum für alle universitären Einrichtungen, die in Forschung, Lehre und klinischer Versorgung auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin aktiv sind. Im März 2012 wurde die AG URZ der DGRM auch als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) aufgenommen. Ziel der AG ist es, die akademische Reproduktionsmedizin zu fördern, universitäre Strukturen zu stärken und die Sichtbarkeit des Fachs in Wissenschaft, Klinik und Politik zu erhöhen.

Besonderes Gewicht liegt auf der standes- und strukturpolitischen Vertretung universitärer Zentren. Mit Initiativen wie dem „Marburger Manifest“ hat die AG URZ wichtige Impulse gesetzt, um die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin an deutschen Universitäten nachhaltig zu verankern und den dringend notwendigen wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Darüber hinaus bietet die AG eine Plattform für Austausch und Kooperation, etwa bei der Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte oder in der Kongressarbeit, zuletzt bei den DGRM- und DGGG-Tagungen.

Die AG URZ lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Wir laden daher alle Interessierten herzlich ein, sich aktiv einzubringen – sei es durch die Mitarbeit an Projekten, durch die Beteiligung an Sitzungen oder durch die Weitergabe eigener Ideen und Anliegen. Nur gemeinsam können wir die Zukunft der akademischen Reproduktionsmedizin sichern und weiterentwickeln.

Machen Sie mit – gestalten Sie die AG URZ mit uns!

■ Aktualisierte Leitlinien-Übersicht der DGRM

Im Verband der AWMF ist die DGRM an der (Weiter-) Entwicklung zahlreicher klinischer Leitlinien mit Bezug zu unserem Fachgebiet befasst. Zuletzt wurde unter gemeinsamer Federführung der

DGRM, der DGGG sowie der DGU die Aktualisierung der S2k-Leitlinie „Fertilitätserhalt bei onkologischen Erkrankungen“ fertiggestellt: www.register.awmf.org/de/leitlinien/detail/015-082

Für alle Interessierten bietet die AWMF regelmäßig Seminare für die Leitlinienarbeit (Link AWMF: <https://www.awmf.org/regelwerk/>).

■ Nachlese zum Online-Symposium „From Cells to Systems – Innovations in Reproductive Cell and Tissue Cultures“

Am 6. Oktober 2025 lud die Arbeitsgemeinschaft Reproduktion bei Mensch und Tier (AG MuT) der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) zu einem Online-Symposium ein, das ganz im Zeichen innovativer Ansätze in der Zell- und Gewebekultur stand. Im Fokus standen dabei neue Perspektiven für Forschung und Anwendung in der Human- und Veterinärmedizin.

Die AG-Vorsitzenden Prof. Dr. Fietz (JLU Gießen) und Prof. Dr. Kowalewski (UZH Zürich) konnten sechs renommierte nationale und internationale Expertinnen und Experten gewinnen, die aktuelle

Entwicklungen und Forschungsergebnisse aus ihren Laboren präsentierten. Besonders hervorgehoben wurde der translationale Charakter der Arbeiten

– also die enge Verbindung zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung über die Grenzen einzelner Disziplinen hinweg.



Nachwuchsförderung at its best: PhD-Studentin Manon Murdeu berichtet über ihre Arbeit zu „Plazenta-Embryo-Chip“

Das Symposium wurde von der Merck Healthcare GmbH unterstützt und fand bei Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis großen Anklang. Neben zahlreichen DGRM-Mitgliedern nutzten auch externe Gäste die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte an der Schnittstelle von Veterinär- und Humanmedizin zu informieren. Die Veranstaltung machte eindrucksvoll deutlich, wie wichtig interdisziplinäre Kooperation für den Fortschritt in der Reproduktionsforschung ist.

■ DVR Kongress von 27.–29. November 2025 in Münster

Auch 2025 ist die Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) wieder mit einem vielseitigen, zukunftsgewandten Programm auf dem DVR-Kongress vertreten. Unter dem Motto „From bench to bedside“ freuen wir uns beson-

ders, Ihnen die Sessions unserer Arbeitsgemeinschaften vorstellen zu dürfen, die den wissenschaftlichen Nachwuchs, innovative Forschung und translationale Perspektiven der Reproduktionsmedizin in den Mittelpunkt rücken.

Ein besonderer Fokus gilt in diesem Jahr den Beiträgen der **AG Junge Repro**, die mit einer interdisziplinären Session unter dem Titel „Was den Nachwuchs bewegt“ frische Impulse für Klinik, Forschung und Karriereentwicklung setzt.

Unter dem Vorsitz von Kathrin Haßdenteufel (Heidelberg) und Wolfgang Würfel (München) diskutieren junge Reproduktionsmedizinerinnen und Reproduktionsmediziner unter anderem die Weiterbildungssituation, Herausforderungen beim Berufseinstieg sowie Förderwege in der Forschung. Einblicke in die DFG-Nachwuchsakademie FertilAge runden das praxisnahe Programm ab.

Auch wissenschaftlich bietet die DGRM hochkarätige Vorträge aus der **Grundlagenforschung**: Unter dem Titel „Fortpflanzung und Gameten im Fokus“ (Vorsitz: Barbara Sonntag, Tom Trapphoff) geben renommierte Wissenschaftlerinnen wie Jasmin Passet-Wittig, Tabea Lilian Marx und Sandra Laurentino spannende Einblicke in gesellschaftsdynamische und molekulare Mechanismen der Fertilität, die zelluläre Dynamiken des Eisprungs sowie epigenetische Marker in Spermien.

Im Bereich der **Reproduktionsbiologie** steht die Session „Innovative Imaging-Technologien – Neue Perspektiven für Diagnostik bei Mensch und Tier“ (Vorsitz: Daniela Fietz, Jens Rosellen) exemplarisch für den translationalen Ansatz unserer Fachgesellschaft: Mit Beiträgen zu testikulärer Zellarchitektur, interspezifischen Spermienstrukturen und funktionellen Analysen des Nebenhodens

präsentieren internationale Referentinnen und Referenten modernste Methoden und ihre Relevanz für die Reproduktionsdiagnostik.

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv an den Sitzungen zu beteiligen, den Austausch zu suchen und gemeinsam mit uns die reproduktionsmedizinische Forschung und Versorgung von morgen zu gestalten.

Im Rahmen des DVR-Kongresses 2025 laden wir Sie außerdem herzlich zur **Mitgliederversammlung** der DGRM sowie unserer Arbeitsgemeinschaften

ein. Gerade in Zeiten raschen wissenschaftlichen Wandels und gesundheitspolitischer Herausforderungen sind Fachgesellschaften wie die unsere auf das Engagement ihrer Mitglieder angewiesen. Ob bei den Ärztinnen in der Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (ÄRE), der AG Reproduktion bei Mensch und Tier (MuT), der AG Reproduktionsgenetik (RG), der AG Universitäre reproduktionsmedizinische Zentren (URZ), der AG Implantation - Plazentation (IP) oder ganz neu der AG Junge Repro – Ihre Ideen, Ihre Expertise und Ihr Einsatz zählen!

Sessions & Mitgliederversammlungen der DGRM – wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Donnerstag, 27.11.2025:

13.45–15.15 Uhr Innovative Imaging-Technologien in der Reproduktionsbiologie: Neue Perspektiven für Diagnostik bei Mensch und Tier (Session der AG MuT)

17.00–18.00 Uhr DGRM e.V. Mitgliederversammlung inkl. Vorstandswahlen

18.00–19.00 Uhr AG ÄRE Mitgliederversammlung

18.00–19.00 Uhr AG URZ Mitgliederversammlung

Freitag, 28.11.2025:

13.45–15.15 Uhr Fortpflanzung und Gameten im Fokus (DGRM/AGRBM-Session)

17.00–18.00 Uhr AG Reprogenetik Mitgliederversammlung

Samstag, 29.11.2025:

08.45–10.15 Uhr Junge Repros – was den Nachwuchs bewegt (AG Junge Repro)

■ Curriculare Fortbildung – Spezialisierungsqualifikation Assistenz in der Reproduktionsmedizin 2026

Die DGRM beteiligt sich 2026 erneut an der Curricularen Fortbildung zur Spezialisierungsqualifikation Assistenz in der Reproduktionsmedizin 2026. Diese Fortbildungsreihe bietet eine wertvolle Gelegenheit für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fachwissen zu vertiefen und praxisnahe Fähigkeiten zu erlernen, um

die Qualität in der Reproduktionsmedizin weiter zu steigern. Seien Sie dabei und lassen auch Sie jemanden aus Ihrem Praxisteam von einer strukturierten Fortbildung und den Erfahrungen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmenden und Experten auf diesem wichtigen Gebiet profitieren!

Die Anmeldung sowie weitere Details finden Sie im Flyer unter: www.repromedizin.de/fileadmin/user_upload/2026-05-06_BLW_Dieterle.pdf und auf der Website: www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/detail/kurs/assistentz-in-der-reproduktionsmedizin-5985

Ankündigungen der nächsten DGRM-Veranstaltungen / Save The Dates:

11. DVR-Kongress, 27.–29.11.2025, Münster mit Sessions der DGRM

Vorschau auf 2026

59. Jahrestagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung & 51. Vet.-Hum. med. Gemeinschaftstagung
11.–13.02.2026, München

Treffen ÄRE-Tagung März 2026, Termin folgt, Weimar

XXXIX. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Zentren, 6.–7.11.2026, Heidelberg

DGRM-Webseite: <https://www.repromedizin.de/>

■ **Journal Club September 2025****Spatial transcriptomics mapping of immune cell and TGFbeta signaling pathway heterogeneity in testicular germ cell tumours**Moody et al., *Andrology* 2025 Jul 22; doi: 10.1111/andr.70100 [online ahead of print]**Einleitung**

Testikuläre Keimzelltumoren (testicular germ cell tumours, TGCTs) sind die häufigste Form von Hodentumoren und die häufigste Tumorerkrankung bei jungen Männern im Alter von 15 bis 35 Jahren. Im Jahr 2020 registrierte die World Health Organization (WHO) 74.000 Neuerkrankungen und 9.000 Todesfälle [1]. Obwohl es sich bei TGCT um eine – in Normalfall – gut therapierbare Erkrankung handelt, wurde in den letzten Jahrzehnten ein weltweiter Anstieg der Inzidenz beobachtet. Auch bei erfolgreicher Therapie und Heilung, müssen die betroffenen Männer lebenslang mit Einschränkungen der Fertilität, Hypogonadismus, sexueller Dysfunktion und einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen rechnen.

Der Ursprung dieser Keimzelltumoren liegt bereits in der fetalen Entwicklung des Hodens: Während Urkeimzellen (Gonozysten) physiologisch zu Spermatogonien – und nach Erreichen der Pubertät zu Spermien – differenzieren, behalten die Urkeimzellen bei Vorliegen eines Keimzelltumors fetale Keimzellmarker bei und proliferieren ungehemmt innerhalb der Tubuli seminiferi contorti. Diese präinvasive Form der Keimzelltumore wird als „germ cell neoplasia in situ“ (GCNIS) bezeichnet. Mit Erreichen der Pubertät kann sich die GCNIS zu einem invasiven Keimzelltumor entwickeln [2]. Bei der Mehrzahl der Fälle handelt es sich hierbei um ein Seminom, das selten metastasiert und eine gute Prognose hat, aber auch Nicht-Seminome wie embryonale Karzinome, Dottersacktumore, Teratome etc. sind möglich. Letztere weisen einen höheren Malignitätsgrad und somit auch eine schlechtere Prognose auf.

Die Pathogenese der Keimzelltumore ist nicht abschließend geklärt. Neben genetischen Ursachen (Mutationen in somatischen Genen wie KIT, KRAS und NRAS, Gain-of-function-Mutation auf Chromosom 12p) werden auch Umweltfaktoren, epigenetische Veränderungen, familiäre Prädisposition und Kryptorchismus diskutiert. Weiterhin bestehen erhebliche Herausforderungen im Verständnis der

Tumorprogression. Insbesondere die ausgeprägte Heterogenität innerhalb der Tumoren und zwischen verschiedenen Patienten erschwert die Entwicklung zielgerichteter Behandlungsstrategien.

Ein zentraler Punkt der Forschung ist das Zusammenspiel zwischen Tumorzellen (GCNIS, Seminom und/oder Nicht-Seminome), ihrer Mikroumgebung (Blutgefäße, evtl. fokaler Erhalt der Spermatogenese) sowie immunologischen und regulatorischen Signalwegen. Hierbei spielt die TGFβ-Signalkaskade (Transforming Growth Factor Beta) eine wichtige Rolle, da sie sowohl Tumorstadium als auch Differenzierungsprozesse beeinflusst. Eine weitere essenzielle Komponente des sog. Tumormikromilieus sind die für Keimzelltumore charakteristischen Immunzellinfiltrate, die vor allem aus T- und B-Lymphozyten sowie Makrophagen bestehen.

Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass sich das Tumormikromilieu deutlich von dem des physiologischen Hodens und auch der nicht-neoplastischen Hodenentzündung unterscheidet [3–5]. Die vorliegende Studie [6] untersucht diese Fragestellungen mithilfe modernster Transkriptom-Analyse (Spatial Transcriptomics, NanoString GeoMx Digital Spatial Profiling System). Dieses Verfahren erlaubt es, Genexpressionsmuster in Geweben nicht nur quantitativ, sondern auch in ihrem räumlichen Kontext zu analysieren.

Zielsetzung der Studie

Die Autoren verfolgten zwei Hauptziele:

- 1) Kartierung der Heterogenität in TGCT-Gewebeproben sowohl zwischen Patienten (interindividuell) als auch innerhalb einzelner Tumoren (intraindividuell) in Bezug auf somatische Zellen (Sertolizellen, Immunzellen), Gefäße und Tumorzellen.
- 2) Analyse der Rolle des TGFβ-Signalwegs in verschiedenen Tumorebenen, insbesondere im Übergang von GCNIS zu invasiven Tumorstadien.

Dadurch sollte ein tieferes Verständnis für die zelluläre und molekulare Kom-

plexität von TGCTs geschaffen werden, was wiederum die Grundlage für neue therapeutische Ansätze bilden kann.

Ergebnisse

Die Analysen der Gruppe zeigten eine ausgeprägte Heterogenität zwischen verschiedenen Patienten und auch innerhalb der einzelnen (Tumor-) Proben. Dies bestätigt die bereits bekannte biologische Vielfalt von TGCTs, verdeutlicht aber durch die räumliche Erfassung noch einmal eindrücklich die Komplexität. Ein zentrales Ergebnis ist, dass die Zusammensetzung der Immunzellpopulationen wesentlich zu dieser Heterogenität beiträgt. In unterschiedlichen „regions of interest“ (ROIs) konnten Transkripte für spezifische Immunzellpopulationen nachgewiesen werden; diese waren vor allem Makrophagen, T-Zellen, B-Zellen, Natural-Killer-Zellen (NK-Zellen), dendritische Zellen und auch neutrophile Granulozyten. Diese immunologische Vielfalt legt nahe, dass das Tumor-Mikromilieu entscheidend von der Immunzellinfiltration geprägt ist. In manchen Regionen dominierten Transkripte, die mit immunaktivierenden Prozessen assoziiert sind, in anderen hingegen eher solche, die mit immunsuppressiven Immunzellen und ihren Zytokinen in Verbindung gebracht werden können.

Besonderes Augenmerk lag auf Signaturen der TGFβ-Familie. In Regionen mit GCNIS und deren direkter Umgebung konnte die Gruppe Gene identifizieren, die durch Activin A reguliert werden. Diese Gene zeigten ein charakteristisches Expressionsprofil, das auf eine wichtige Rolle von TGFβ-Signalwegen bei der Umwandlung von GCNIS in invasive Tumorzellen hinweist. Im untersuchten Seminom konnten zwei klar voneinander abgegrenzte Tumorebenen nachgewiesen werden; während ein Bereich stark durch Immunzell-assoziierte Transkripte geprägt war, zeigte der andere Bereich verstärkte Aktivität von TGFβ-Signalwegen. Dieses komplementäre Muster verdeutlicht, dass selbst morphologisch homogen erscheinende Keimzelltumore auf molekularer Ebene eine funktionelle Heterogenität aufweisen können.

Diskussion

Die Ergebnisse der Studie liefern wichtige neue Erkenntnisse zur Biologie von TGCTs. Vor allem die Heterogenität der Tumorregionen muss als Herausforderung aufgefasst werden; die enorme Vielfalt an Transkriptionsmustern erschwert die Identifikation universeller therapeutischer Angriffspunkte. Es wird deutlich, dass eine personalisierte, auf das individuelle Tumorprofil zugeschnittene Therapie notwendig sein könnte.

Des Weiteren wurden Immunzellen als Schlüsselfaktoren bei der Keimzellbiologie bestätigt. Die starke Beteiligung unterschiedlicher Immunzellpopulationen deutet darauf hin, dass Immuntherapien ein vielversprechender Therapieansatz sein könnten. Gleichzeitig wird aber klar, dass nicht alle Patienten gleichermaßen davon profitieren werden, da die immunologischen Signaturen sehr unterschiedlich sind. Immunmodulierende Therapieansätze sind bei anderen Tumorerkrankungen schon gut etabliert [7–9], allerdings fehlen bei den Keimzelltumoren noch allgemein gültige Ansätze. In Hinblick auf die biologische Signifikanz der TGFβ-Regulation wird deutlich, dass insbesondere Activin-A eine zentrale Rolle in der Tumorentstehung und Progression zu spielen scheinen. Sie könnten somit ein attraktives Ziel für neue Medikamente sein.

Abschließend verdeutlicht die vorliegende Studie die Bedeutung der Spatial-

Transcriptomics-Analyse: Konventionelle Bulk-RNA-Analysen verschleiern oft die intratumorale Heterogenität. Spatial Transcriptomics ermöglichen es hingegen, die Mikroarchitektur der Tumoren sichtbar zu machen und spezifische Signaturmuster klar abzugrenzen.

Schlussfolgerung

Die Studie zeigt eindrucksvoll, dass TGCTs nicht nur zwischen Patienten, sondern auch innerhalb einzelner Tumoren eine bemerkenswerte Heterogenität aufweisen. Immunzellen und TGFβ-Signalwege spielen eine zentrale Rolle bei der Regulation der Tumorumgebung und der Krankheitsprogression. Für die Zukunft ergeben sich daraus mehrere Perspektiven:

- Präzisere Diagnostik durch räumliche Transkriptomanalysen, die helfen könnten, individuelle Risikoprofile zu erstellen.
- Neue Therapieansätze, die gezielt immunologische oder TGFβ-vermittelte Mechanismen adressieren.
- Personalisierte Medizin, die die spezifische Zusammensetzung und Signatur jedes einzelnen Tumors berücksichtigt.

Die Arbeit stellt somit einen wichtigen Schritt dar, um die molekulare Komplexität von TGCTs besser zu verstehen und langfristig die Behandlungsmöglichkeiten für betroffene Patienten zu verbessern.

Literatur:

1. Sung H, Ferlay J, Siegel RL, Laversanne M, Soerjomataram I, Jemal A et al. Global Cancer Statistics 2020: GLOBOCAN Estimates of Incidence and Mortality Worldwide for 36 Cancers in 185 Countries. *CA Cancer J Clin* 2021; 71: 209–49.
2. Berney DM, Cree I, Rao V, Moch H, Strigley JR, Tsuzuki T et al. An introduction to the WHO 5th edition 2022 classification of testicular tumours. *Histopathology* 2022; 81: 459–66.
3. Hvamnest T, Nielsen JE, Almstrup K, Skakkebaek NE, Rajpert-De Meyts E, Claesson MH. Phenotypic characterisation of immune cell infiltrates in testicular germ cell neoplasia. *J Reprod Immunol* 2013; 100: 135–45.
4. Klein B, Haggene T, Fietz D, Indumathy S, Loveland K, Hedger M et al. Specific immune cell and cytokine characteristics of human testicular germ cell neoplasia. *Hum Reprod* 2016; 31: 2192–202.
5. Islam R, Heyer J, Figura M, Wang X, Nie X, Nathaniel B et al. T cells in testicular germ cell tumors: new evidence of fundamental contributions by rare subsets. *Br J Cancer* 2024; 130: 1893–903.
6. Moody SC, Fietz D, Nathaniel B, Frydenberg M, Tran B, Schuppe HC et al. Spatial transcriptomics mapping of immune cell and TGFβ signalling pathway heterogeneity in testicular germ cell tumours. *Andrology* 2025 Jul 22; doi: 10.1111/andr.70100 [online ahead of print].
7. Yoshinaga K, Sadahira T, Maruyama Y, Mitsui Y, Iwata T, Wada K et al. Comparison of inflammation-based prognostic scores as predictors of survival outcomes in patients with germ cell tumors. *Investig Clin Urol* 2021; 62: 47–55.
8. Basu A, Ramamoorthi G, Albert G, Gallen C, Beyer A, Snyder C et al. Differentiation and regulation of TH cells: a balancing act for cancer immunotherapy. *Front Immunol* 2021; 12: 669474.
9. Chen T, Wang M, Chen Y, Liu Y. Current challenges and therapeutic advances of CAR-T cell therapy for solid tumors. *Cancer Cell Int* 2024; 24: 133.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. vet. Daniela Fietz
Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie
Justus-Liebig-Universität Gießen
D-35392 Gießen
Frankfurter Straße 98
E-mail: Daniela.Fietz@uni-giessen.de

■ Rückblick auf die DGRM Junior Academy 2025

Mit einer virtuellen Feedbackrunde zum Erfahrungsaustausch sowie der Präsentation spannender klinischer Fragestellungen aus der gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin haben die Teilnehmenden am 05.11.2025 den diesjährigen Jahrgang der DGRM Junior Academy erfolgreich abgeschlossen. Damit konnten bereits im dritten Jahr in Folge junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ihr Wissen in diesen Teilgebieten der Frauen-

heilkunde gezielt vertiefen. Neben der Webcast-Reihe mit Fortbildungsthemen aus der Reproduktionsmedizin und gynäkologischen Endokrinologie sowie den Vor-Ort-Hospitationen in den Kinderwunschzentren wurde die Teilnahme an den Reprofacts® auch in diesem Jahr von vielen Teilnehmenden als besonders positiv erlebt. Für einige bedeutet dies den Start eines langfristigen Interesses und die Entscheidung für eine Schwerpunktweiterbildung – mit anschließen-

der Perspektive auf eine Tätigkeit in einem der rund 140 Kinderwunschzentren in Deutschland. Das zeigen auch die Entwicklungen aus den Vorjahrgängen. Aktuell ist die Fortführung der DGRM Junior Academy in Kooperation mit dem Jungen Forum der DGKG für den Jahrgang 2026 in Planung.

Autoren: Dr. Martin Göpfert und Prof. Dr. Barbara Sonntag

■ Aktueller Stand der SoHO-Verordnung

Im August 2024 wurde mit der Verordnung (EU) 2024/1938 („SoHO-Verordnung“) ein neuer, europaweit geltender Rahmen für Qualitäts- und Sicherheitsstandards von Substanzen menschlichen Ursprungs (SoHO = „Substances

of Human Origin“) verabschiedet. Für reproduktionsmedizinische Einrichtungen bringt dieses 80-seitige Regelwerk umfassende Neuerungen in Bezug auf die Verwendung von Eizellen, Samenzellen, Embryonen, Hodengewebe und

Ovargewebe mit sich. Ziel ist es, die bislang bestehenden Regelungen in einem einheitlichen europäischen Gesetz zusammenzuführen und zu harmonisieren. Der reguläre Anwendungsbeginn der Bestimmungen ist für den 7. August

2027 vorgesehen, sodass den betroffenen Einrichtungen eine mehrjährige Übergangszeit zur Anpassung ihrer Strukturen bleibt.

Am 16. September 2025 wurden die deutschen Fachgesellschaften der Reproduktionsmedizin sowie die Bundesärztekammer zu einem digitalen Fachgespräch zur Umsetzung der SoHO-Verordnung im Bereich der Fortpflanzungsmedizin eingeladen. Gastgeber war das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), das in diesem Rahmen die bisherigen Überlegungen zur praktischen Umsetzung der SoHO-Verordnung vorgestellt hat. Ziel des Fachgesprächs war es, einen strukturierten Rahmen für den fachlichen Austausch zu schaffen und

unterschiedliche Perspektiven zu den zentralen Themenbereichen der SoHO-Verordnung gemeinsam zu erörtern. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere der Anwendungsbereich der Verordnung, die Begriffsbestimmungen sowie der Schutz von SoHO-Spenderinnen und -Spendern, Empfängerinnen und deren Nachkommen. Das Gespräch bot die Gelegenheit, sowohl bestehende Bedenken als auch offene Fragen zur praktischen Umsetzung anzusprechen und die jeweiligen fachlichen Einschätzungen abzugleichen.

Im Zusammenschluss mit dem BRZ, dem DVR, der DGGEF sowie dem DIR und dem Arbeitskreis Donogene Insemination hat die DGRM eine gemein-

same Einschätzung abgegeben, um den begonnenen Dialog im Sinne der reproduktionsmedizinischen Einrichtungen und unserer Mitglieder konstruktiv fortzusetzen. Eine überarbeitete und an die neuen EU-Vorgaben angepasste Fortschreibung der bestehenden Richtlinie der Bundesärztekammer (BÄK) könnte hier eine praxistaugliche und bewährte Grundlage bieten. Insgesamt wird die erfolgreiche Umsetzung der SoHO-Verordnung in Deutschland eine enge Abstimmung zwischen Fachgesellschaften, Behörden und dem Gesetzgeber erfordern, um die hohen nationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu sichern und gleichzeitig praktikable Lösungen für die betroffenen Einrichtungen zu schaffen.

■ DGRM Junior Academy – eine Initiative der AG Junge Repro der DGRM mit dem Jungen Forum der DGGG

Die DGRM Junior Academy 2026 bietet dir die perfekte Gelegenheit, in diesen spannenden Schwerpunkt einzutauchen und den ersten Schritt in Richtung Fachkompetenz zu machen.

Was dich erwartet:

- Webcast-Reihe mit Fachvorträgen und Diskussionen
- Kostenfreie Teilnahme an einer Jahrestagung
- Klinikhospitation bei renommierten Referent:innen

- Mentorship durch Vertreter:innen der DGRM
- Case Report-Erstellung mit Präsentation



Wer kann sich bewerben?

- Assistenzärzt:innen ab dem 4. Weiterbildungsjahr

- Mitgliedschaft in der DGGG
- Fundiertes Interesse an Endokrinologie & Reproduktionsmedizin
- Verfügbarkeit und Teilnahme an allen Veranstaltungen verpflichtend

Wie bewerben?

Sende dein Motivationsschreiben und deinen Lebenslauf vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 an geschaeftsstelle@repromedizin.de



Uns als AG Junge Repro

der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e.V. (DGRM e.V.) liegt die Mitgestaltung unseres Fachgebiets am Herzen!

Wir setzen uns ein für:

- Entwicklung und Verbesserung der Weiterbildung
- Aufzeigen von Berufsperspektiven
- Stärkung der wissenschaftlichen Arbeit
- Förderung des Austauschs junger Reproduktionsmediziner*innen



Mitgliedsantrag

AG JUNGE REPRO



Weitere Informationen – auch gerne zu einer DGRM-Mitgliedschaft – erhalten Sie von:

DGRM e.V., Geschäftsstelle

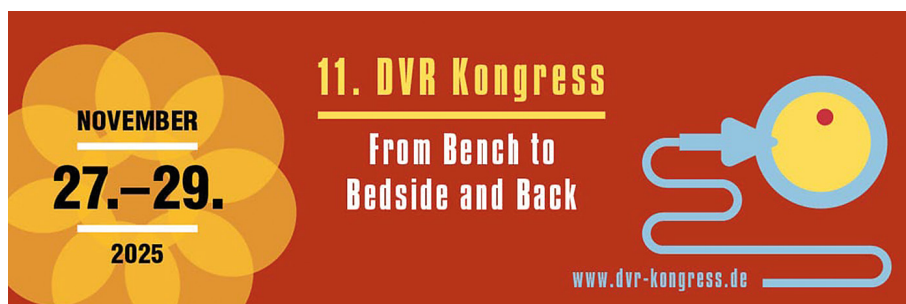
Weißdornweg 17, D-35041 Marburg/Lahn, Tel +49 (0) 64 20 93 444

E-Mail: geschaeftsstelle@repromedizin.de, www.repromedizin.de

Gesellschaftsmitteilungen – Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®



■ Das D-I-R® auf dem 11. DVR Kongress / dem XXXIX. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Zentren



Wir freuen uns auf den kommenden 11. DVR Kongress, der unter dem Motto „From Bench to Bedside and Back“ vom 27. bis 29.11.2025 in Münster stattfinden wird. Das D-I-R® wird dort mit verschiedenen Aktivitäten vertreten und aktiv sein:

- Im wissenschaftlichen Programm am **Donnerstag, dem 27.11.2025 von 13:45–15:15 Uhr:**
Neues vom SET, EIM, EuMAR11, ICMART und D-I-R®

Vorsitz: Dr. med. Sylvia Bartnitzky, Düsseldorf, und Prof. Dr. med. Nicole Säger, Bonn



- Neues und Wissenswertes: DET oder SET + SET (Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, Düsseldorf)
- Blicke über den Tellerrand: EIM, EuMAR, ICMART (Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg, Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Berlin)
- D-I-R®-Datensatz und neue D-I-R®-Technologie: Stand der Dinge, Fragen und Antworten (Markus Kimmel, Düsseldorf)
- Mit der **ordentlichen D-I-R®-Mitgliederversammlung 2025 am Freitag, dem 28.11.2025 von 17:00–18:30 Uhr.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Termine des D-I-R® bereits in Ihren Kalender für den 11. DVR-Kongress 2025 eingetragen haben oder nun aufnehmen aufnehmen würden!

■ D-I-R® Jahrbuch 2024: Vorbereitung, Veröffentlichung und Präsentation

Ebenfalls auf dem 11. DVR Kongress / dem XXXIX. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Zentren findet natürlich die Veröffentlichung und **Präsentation des D-I-R® Jahrbuchs 2024** durch Prof. Dr. med.

Jan-Steffen Krüssel und Dr. med. Andreas Tandler-Schneider statt. Vorsitz der D-I-R® Jahrbuch-Session: Prof. Dr. med. Nicole Säger und Dr. med. Sascha Tauchert.

An dieser Stelle geben wir gerne zunächst einen Einblick in die finale, ganztägige Konferenz in Düsseldorf zur Besprechung und Abnahme des kommenden Jahrbuchs:



Von links nach rechts: Soo-Hee Kim (Graphik), Prof. Dr. med. Nicole Säger, Dr. med. Christoph Gewe, Dr. med. Daniel Fehr, Markus Kimmel, Dr. med. Ute Czeromin, Prof. Dr. med. Jan-Steffen-Krüssel, Dr. med. Sascha Tauchert, Dr. med. Sylvia Bartnitzky. Online zugeschaltet: Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Dipl.-Biologin Verona Blumenauer, Prof. Dr. med. Markus S. Kupka.

Wer Interesse und Lust hat, am nächsten-jährigen D-I-R® Jahrbuch 2025 mitzuwirken, melde sich gerne bei der unten genannten Korrespondenzadresse.

Vormerken sollte man sich dazu also den **Samstag, 29.11.2025 von 11:45–13:30 Uhr** im Congress Saal. Wie immer werden auch *FertiPROTEKT* und das Deutsche Register für Insemination (DERI) in diesem Rahmen vertreten sein.

Seitens des D-I-R® können Sie sich wieder auf **spannende Sonderauswertungen** freuen. Zum Beispiel:

- Sonderauswertung zum AMH-Wert
- 10 Jahre „Weniger ist mehr“: Analyse der Entwicklungen der durchschnittlich transferierten Embryonen und der Mehrlingsrate

- Sonderauswertung zum Tag-6-Transfer
- Sonderauswertung zum PPOS-Protokoll
- Sonderauswertung Labor: Qualität oder Quantität? Ergebnisqualität in Abhängigkeit von Anzahl und Reife der gewonnenen Eizellen

Jedem Zentrum wird vor dem DVR Kongress die abgeforderte Anzahl an D-I-R® Jahrbüchern zugestellt. Nach dem DVR Kongress werden Sie die neuen D-I-R® Jahrbücher 2024 in deutscher und englischer Sprache unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/jahrbuch.php> auch online finden.

Unser besonderer Dank gilt bereits an dieser Stelle allen D-I-R® Mitgliedern,

ihren Zentren, ihren Kolleginnen und Kollegen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement, viel Mühe und Zeit auch dieses Jahrbuch 2024 des Deutschen IVF-Registers möglich gemacht haben!

Unser Dank gilt ebenso und bereits an dieser Stelle den Jahrbuch-Unterstützungen der Firmen BESINS Healthcare Germany, Berlin, FERRING Arzneimittel GmbH, Kiel, GEDEON RICHTER PHARMA GmbH, Köln, Merck Healthcare Germany GmbH, Weiterstadt, Theramex Germany GmbH, Berlin, CooperSurgical Fertility Solutions, Frankfurt am Main, und IBSA Pharma GmbH – Germany, Düsseldorf.

Save the Date: Webcast D-I-R® Jahrbuch 2024 am 10.12.2025

Wer der Präsentation des D-I-R® Jahrbuchs 2024 live auf dem DVR Kongress nicht beiwohnen konnte oder dies noch einmal tun möchte, findet dazu eine weitere Gelegenheit:

Webcast am Mittwoch, dem 10.12.2025 von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Link zur Anmeldung für eine kostenlose Teilnahme:

<https://healthcme.de/live-cme-fortbildung/jahrbuch-2024-dir/>

Prof. Jan-Steffen Krüssel und Markus Kimmel stellen noch einmal die Highlights des D-I-R® Jahrbuchs 2024 in diesem Webcast vor. Hier gilt unser Dank den Unterstützern GEDEON RICHTER PHARMA GmbH, Köln, und CooperSurgical Fertility Solutions, Frankfurt am Main.

Siehe dazu Seite 265 in diesem JRE!

■ D-I-R® Jahrbuch 2024: Sonderausgabe für Paare

Auch in diesem Jahr erscheint wieder die Sonderausgabe, die sich an alle Paare mit einer ungewollten Kinderlosigkeit, an

alle Paare, die aktuell in Kinderwunschbehandlung sind und auch allgemein an die interessierte Öffentlichkeit richtet, bereits zum vierten Mal. Auf Basis des D-I-R® Jahrbuchs 2024 haben wir wieder die wichtigsten Eckdaten und aktuell wichtige Themen zusammengefasst und mit Erklärungen versehen. Sie ist übrigens die Unterlage mit den meisten Downloads auf der D-I-R® Webseite.

Besonders interessant in dieser Sonderausgabe ist, dass wir noch einmal das Thema SET oder DET aufgreifen: Warum auch die Paare einen Single-Embryo-Transfer in Betracht ziehen sollten? Diese Sonderausgabe enthält Analysen zu

Frühgeburtslichkeit und Geburtsgewichten, verbunden mit unserem Dank an Herrn Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel.

Diese Sonderausgabe wird nach dem DVR Kongress auch online unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/jahrbuch.php> zu finden sein.

Wir danken allen Zentren und freuen uns über jedes Zentrum, das diese Sonderausgabe auch auf ihren jeweiligen Webseiten den Paaren und Patientinnen anbietet. Hierzu erfolgen noch weitere Informationen direkt an die Zentren. Rückfragen auch gerne an die unten genannte Korrespondenzadresse.



Titelseite der letztjährigen Sonderausgabe für Paare

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und seien Sie herzlich eingeladen, die Sonderausgabe und den Download auf Ihrer Webseite für Ihre Paare einzubinden und anzubieten!

■ D-I-R® Sonderauswertung: Wie verläuft das Jahr 2025 bisher?

Über die nationalen Entwicklungen auf Basis aus einem Datenpool mit 100 Zentren, die am/nach dem 18.10.2025 exportiert haben, möchten wir Sie an dieser Stelle gerne informieren. Mit einem Export am / nach dem 18.10.2025 kann man davon ausgehen, dass damit in Bezug auf die gestarteten Zyklen der Monat

09/2025 und damit 1–9/2025 vollständig erfasst wurden.

Entwicklung der gestarteten Zyklen 1–9/2024 zu 1–9/2025

Betrachtet man die Entwicklung aller gestarteten / geplanten Behandlungen, bedeuten 80.329 Behandlungen im Zeit-

raum 1–9/2025 ein Plus von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr 1–9/2024.

Dazu tragen die Frischzyklen mit einem Plus von 2,2 % bei. Die Auftauzyklen entwickeln sich mit einem Plus von 6,0 % wieder überdurchschnittlich, ihr rund zweistelliges prozentuales Wachstum der letzten Jahre scheint sich aber (momentan) etwas abzuschwächen.

Ergänzend dazu haben wir auch die Entwicklung nur der ersten Frischzyklen einer Patientin ausgewertet: Im Vergleich zur Entwicklung aller Frischzyklen ergibt sich hierbei ein überproportionales Wachstum: 22.361 erste Frischzyklen im Zeitraum 1–9/2025 entsprechen gegenüber 21.553 ersten Frischzyklen im Zeitraum 1–9/2024 einem Plus von 3,7 %.

Freeze All: Entwicklung der geplanten und gestarteten Zyklen 1–9/2024 zu 1–9/2025

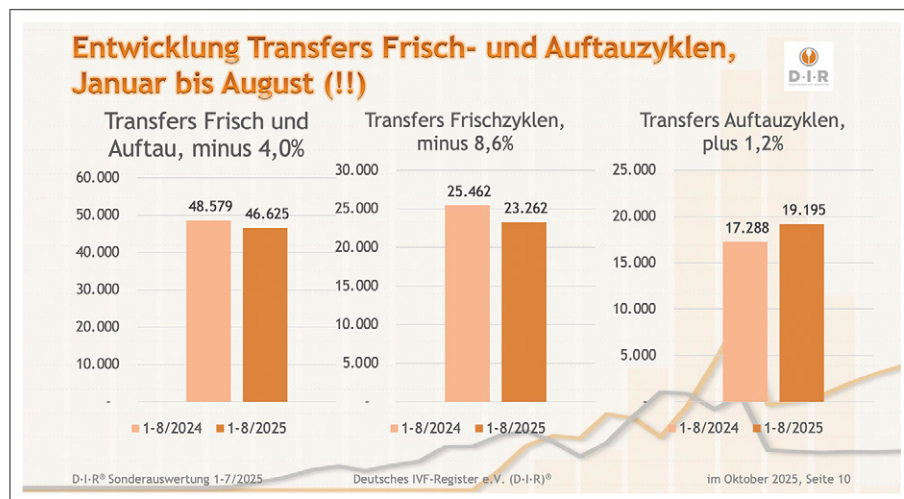
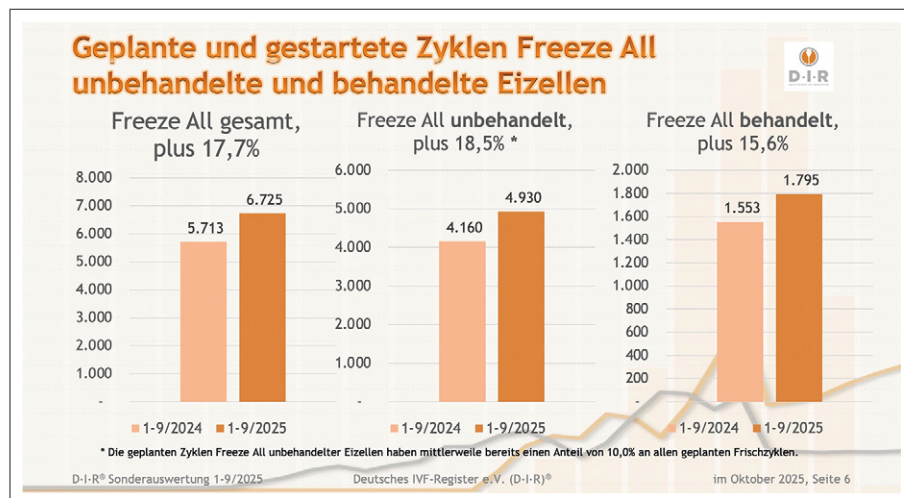
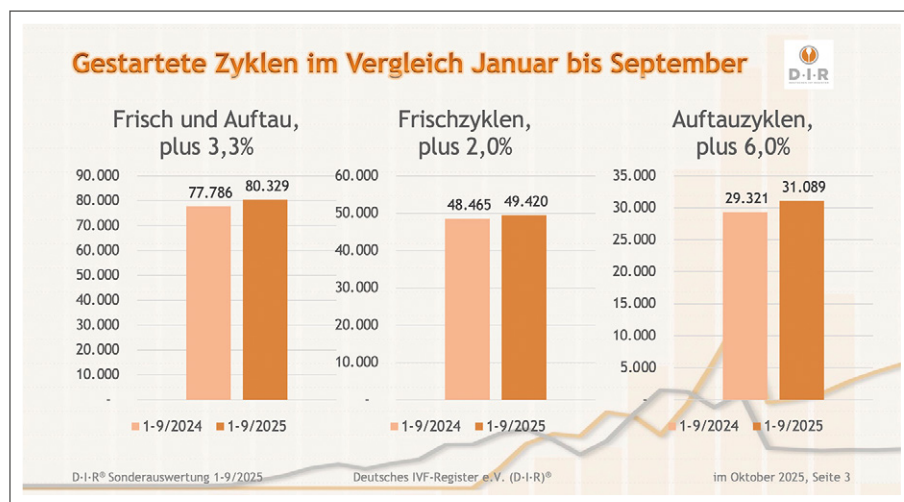
Die Entwicklung der geplanten und gestarteten Freeze-All-Zyklen ist weiterhin deutlich überdurchschnittlich. Dazu tragen vor allem die absoluten Zahlen der Freeze-All-unbehandelten Eizellen bei: Mit knapp 5.000 Zyklen stehen sie für ein Plus von 18,5 % und bedeuten damit bereits einen Anteil von 10,0 % an allen gestarteten Frischzyklen.

Aber auch die Freeze-All-Zyklen behandelte Eizellen zeigen mit plus 15,6 % ein deutliches Wachstum.

Entwicklung der Transfers 1–8/2024 zu 1–8/2025:

Um die Entwicklung der Transfers auszuwerten, sind wir auf den Zeitraum Januar bis August zurückgegangen. Damit sollten wir bei Exporten am / nach dem 18.10.2025 auch alle Transfers für 08/2025 bzw. für 1–8/2025 in den Dokumentationen finden.

Insgesamt sinken die Transfers auf 46.625 und damit um 4 % gegenüber dem Vorjahr. Mit Blick auf die bevorstehende Auswertung und die dortigen Steigerungen der Freeze-All-Zyklen erscheint es nicht verwunderlich, dass die Transfers bei den Frischzyklen deutlich stärker sinken (minus 8,6 % auf 23.262 Transfers). Die Transfers in Auftauzyklen steigen leicht um 1,2 %, bleiben aber mit Blick



auf die gestarteten Auftauzyklen und den dortigen plus 6,0 % hinter diesen zurück.

Die vollständige Sonderauswertung findet sich unter [https://www.deutsches-](https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php)

[ivf-register.de/mitgliederbereich.php](https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php). Sie enthält über den hier dargestellten Auszug hinaus auch weitere Analysen, bspw. die monatlichen Entwicklungen bei Frisch-, Freeze All- und Auftauzyklen,

die vollständige Sicht auf die Entwicklung erster Frischzyklen und in absoluten und relativen Werten die Jahresentwicklungen der einzelnen (anonymisierten) Zentren im Vergleich.

Zentrumsindividuelle D-I-R® Sonderauswertungen

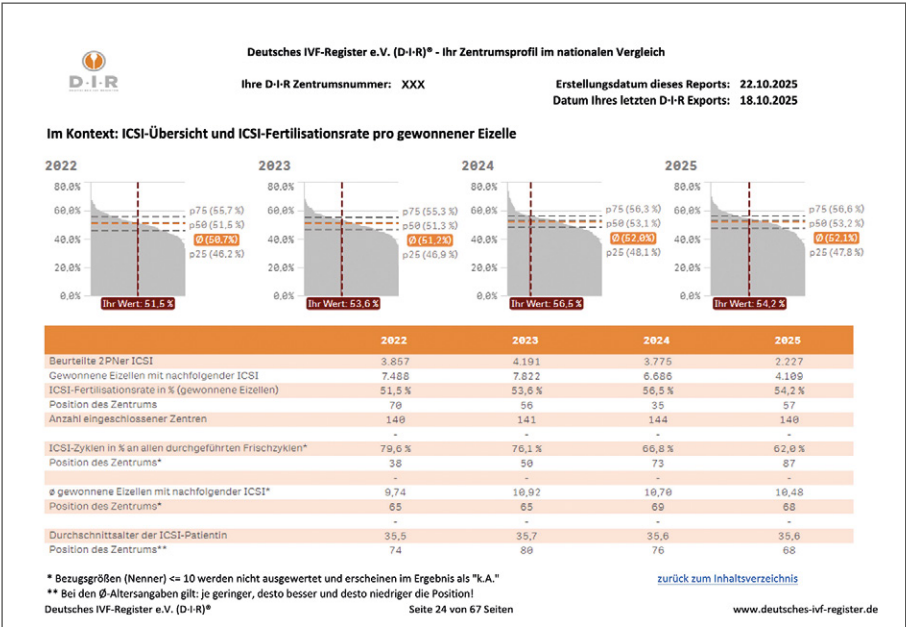
Für die Jahre 2022–2024 und das laufende Jahr 2025 wurden die zentrumsindividuellen D-I-R® Auswertungen wieder generiert und den Zentren zugesendet.

Wie immer enthielt diese Sendung drei Auswertungen: zum einen mit dem KPI-Report nahezu alle Kennzahlen, die im Auswertungsprogramm des D-I-R® vor-

handen sind. Als zweites die bekannte D-I-R® Kurzstatistik, wie sie auch im Jahrbuch zu finden ist.

Als vielleicht wichtigstes Informations- und Analysemedium ist das Zentrums-Profil als dritte Auswertung zu sehen: Auf 67 Seiten finden sich zentrumspezifische Auswertungen, die auch darstellen, wo sich das Zentrum im jeweils nationalen Kontext und Benchmark befindet.

Hier beispielhaft abgebildet die Auswertung „Im Kontext: ICSI-Übersicht und ICSI-Fertilisationsrate pro gewonnener Eizelle“.



Korrespondenzadresse:
Markus Kimmel
Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®
Leitung Geschäftsstelle und Datenmanagement
E-Mail:
geschaeftsstelle@deutsches-ivf-register.de

Gerne möchten wir Sie zur Online-Fortbildungsveranstaltung einladen:

Das Jahrbuch 2024 des Deutschen IVF-Registers D-I-R®

10. Dezember 2025, 14:00 – 15:30 Uhr

Bei der Vorstellung des D-I-R®-Jahrbuchs 2024 werden unter anderem die Sonderauswertungen zum AMH-Wert, die durchschnittlich transferierten Embryonen und die Mehrlingsrate, der Tag-6-Transfer, das PPOS-Protokoll und die Labor-Sonderauswertungen präsentiert. Selbstverständlich sind auch alle Standardauswertungen enthalten!

Im Rahmen des 11. DVR-Kongresses bzw. des XXXIX. Jahrestreffens der Deutschen IVF-Zentren in Münster wurde die neue Ausgabe des Jahrbuchs des Deutschen IVF-Registers (D-I-R®) veröffentlicht. Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel und Markus Kimmel, zwei Mitglieder des D-I-R®-Jahrbuch-Teams, möchten Ihnen die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse der aktuellen Themen und Auswertungen näherbringen und stehen auch für Ihre Fragen zur Verfügung.

TEILNAHME LIVE-ONLINE-FORTBILDUNG

am Mittwoch, 10. Dezember 2025, 14:00 bis 15:30 Uhr

Melden Sie sich hier zur kostenlosen Teilnahme an (Zertifizierung beantragt):

<https://healthcme.de/live-cme-fortbildung/jahrbuch-2024-dir>



Referenten

Markus Kimmel

Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R®)
Leitung D-I-R Geschäftsstelle und
Datenmanagement
Düsseldorf

Professor Dr. med. Jan-Steffen Krüssel

Vorstand Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R®)
und Leiter des UniKiD
Düsseldorf

Während des Vortrags werden Sie Gelegenheit haben,
den Referenten Fragen über den Chat zu stellen.

Bei Interesse an der Veranstaltung und Rückfragen melden Sie sich gerne bei uns.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Webcast-Fortbildungsveranstaltung.

Der Live-Webcast ist eine Fortbildungsveranstaltung von Health-CME.de,
einer Online-Plattform der KWHC GmbH.

Die Veranstaltung wird unterstützt von Gedeon Richter (Hauptsponsor)
und CooperSurgical (Co-Sponsor).

Technischen Support erhalten Sie am Veranstaltungstag unter: Tel. 0581 - 973 918 780

 GEDEON RICHTER

 CooperSurgical®

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung